

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten  
Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Waffenherstellung in Sachsen und Waffenexporte aus Sachsen, zugleich Nachfrage zu den Kleinen Anfragen Drs.-Nrn.: 7/4392 und 7/5082**

Laut wörtlicher Antwort der Staatsregierung auf die Kleinen Anfragen Drs.-Nrn.: 7/4392 und 7/5082 „verfügt [die Staatsregierung - Anmerkung des Unterzeichners] über keine (anderen/sonstigen) Erkenntnisse über den tatsächlichen Umfang an in Sachsen hergestellten Waffen (Fabrikat und Stückzahl etc.) und/oder (Bau)Teilen, die zu ihrer Herstellung dienen/genutzt werden“. Die Staatsregierung kann darüber hinaus nicht die Frage beantworten, in welchem (zahlenmäßigen) Umfang Waffen oder Bauteile für diese exportiert werden. Lediglich Geldsummen nach der Außenhandelsbilanz sind bekannt. Darüber hinaus konnte die Staatsregierung keine plausible Antwort geben, weshalb in Bezug auf fünf Landkreise und die beiden Städte Dresden und Leipzig im Zeitraum 2017 bis einschließlich 1. Halbjahr 2020 keine Kontrollen über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung zur Herstellung und zum Export bei den erfragten Waffenherstellern und Exporteuren in Sachsen durchgeführt wurden.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den tatsächlichen Umfang der Waffenherstellung (Fertigerzeugnisse) und Herstellung von (Bau)Teilen, inklusive von elektronischen (Bau)Teilen für Hardware, und Software, die zur Fertigung oder dem Betrieb von Waffen dienen bzw. für die Produktion von Waffen sowie deren Ersatzteile benötigt werden (Halbfertigerzeugnisse, Erzeugnisse, die in die Produktion einfließen) in Sachsen? (Bitte aufschlüsseln für sämtliche in Sachsen produzierende und Dienstleistungen anbietende Unternehmen und Betriebsstätten [auch solchen mit weniger als 20 beschäftigten Personen] sowie Einzelpersonen im Zeitraum 2017 bis zum aktuellen Zeitpunkt und Fabrikat und Stückzahl etc. aufschlüsseln).

2. Sofern die Staatsregierung weiterhin über keine Erkenntnisse i.S.d. Frage 1. verfügt und auch weiterhin nicht erwägt, dies zu ändern: Aus welchen Gründen hat die Staatsregierung kein Interesse am Wissen und der Überwachung der art- und mengenmäßigen Waffenproduktion in Sachsen?

Dresden, **21.03.2022**

Unterzeichner: Carsten Hütter

Ort: Dresden

**Carsten Hütter**, MdL

Datum: 21.03.2022

3. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über Exporte von Erzeugnissen i.S.d. Frage 1. über jene Kenntnisse der Geldsummen nach der Außenhandelsbilanz hinaus (Bitte, soweit vorliegend, auch die in Anlage 1. der Drs.-Nr.: 7/4392 aufgelisteten „Teile und Zubehör für Schusswaffen“ nach konkreten Komponenten und Herstellern aufschlüsseln) und sofern die Staatsregierung weiterhin über keine konkreteren Erkenntnisse i.S.d. Fragestellung verfügt und auch weiterhin nicht erwägt, dies zu ändern: Aus welchen Gründen hat die Staatsregierung kein Interesse am Wissen und der Überwachung von Art und Menge des Waffenexportes?

4. Ein Großteil der Hersteller und Exporteure von Erzeugnissen i.S.d. Frage 1. wurde über Jahre hinweg kein einziges Mal kontrolliert: Wurden entsprechende Kontrollen zwischenzeitlich durchgeführt? Wenn ja, in welchem Umfang und mit welchen Ergebnissen? Wenn nein: Wie stellt die Staatsregierung die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung zur Herstellung und zum Export bei den erfragten Waffenherstellern und Exporteuren in Sachsen sicher?

5. Bezogen auf die Antwort zu 2. der Drs.-Nr.: 7/5082, dort letzter Absatz.: Welche „anderen prioritären Aufgaben hatten die zuständigen Waffenbehörden im angefragten Zeitraum zu erledigen“ und in welchem Umfang und durch welche konkreten Handlungen wurde seitens der Staatsregierung versucht, hier gegenzusteuern, so dass entsprechende Kontrollen in der Waffenherstellung und dem Waffenexport bewerkstelligt werden können?